



St. Märgen 19.10.2013

Der Revisorsohn Ramstein wird Körungssieger der Kaltblutkörung 2013



St. Märgen (PZV BaWü). Bei bestem Spätsommerwetter führte der Verband am 19. Oktober seine Kaltblutkörung mit Verkaufsschau im Rahmen der Veranstaltungen „Kaltblutherbst 2013“ in St. Märgen durch. Dieses Jahr waren die Schwarzwälder Kaltblutpferde sowohl bei der Körung als auch der Verkaufsschau unter sich. Zur Verkaufsschau wurden deutlich weniger Schwarzwälder Pferde als in den Vorjahren angeboten, die Nachfrage war lebhaft.

Körung

Die Körung war auch in diesem Jahr neben dem Rossfest und der Verbandsschau in Laupheim einer der Höhepunkte des „Kaltblutherbstes“. Für das Körlot waren elf Schwarzwälder Kaltbluthengste gemeldet, neun wurden vorgestellt. Vier Hengste erhielten ein positives Körergebnis, zwei wurden zudem mit der Junghengstprämie ausgezeichnet, darunter auch ein Brauner Schwarzwälder. Er kann die Erhaltung der Braunen Farbe in der Schwarzwälder Kaltblutzucht unterstützen.

Mit **Ramstein** von Revisor stellte das **Haupt- und Landgestüt Marbach** auch dieses Jahr den **Körungssieger**. Dieser von **Wolfgang und Yvonne Grimm, Mudau** aus der Leistungsstute Heike von Moritz/Duden gezogene Junghengst, beeindruckte durch seine enorme Ausstrahlung und seine herrliche Dunkelfuchsfarbe und dem hellen Langhaar. Von Verbandsvizepräsident Karlheinz Eckerlin, der auch in der Körkommission mitwirkte, wurde der Hengst mit der **Sieger- und Junghengstschärpe** und die **Züchterfamilie Grimm** mit der **silbernen Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)** ausgezeichnet.

Mit der **Junghengstprämie** konnte Eckerlin auch den braunen **Mondeo** von LVV Modem vom **Haupt- und Landgestüt Marbach** auszeichnen. Der von **Werner Blattert, Bonndorf** gezogene Hengst geht auf die StPrSt. Amelie von Riegel zurück, sie ist auch Mutter des im Zuchtversuch eingesetzten Leonhard. Gekört wurden auch **Rotenberg** von Revisor/Diflor aus der **Zucht von Antoine Laschette, Stuttgart** und **Wildbach** von Wilder Retter/Federweisser gezüchtet von **Edwin und Thomas Rombach, Titisee-Neustadt**. **Beide Hengste sind auch im Besitz des Haupt- und Landgestüt Marbach.**

Von den fünf privat aufgezogenen und vorgestellten Hengste erhielt in diesem Jahr leider kein Hengst ein positives Körergebnis, das sollte jedoch die Aufzüchter für die Zukunft keinesfalls entmutigen.

Die gekörten Hengste im Überblick (Fotos: Schröder)



Ramstein (SchwK), Dunkelfuchs - Körungssieger und Jungprämienhengst

v. Revisor a.d. L.St. Heike v. Moritz/Duden/Remig

Z. Wolfgang und Yvonne Grimm, Mudau; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Ein im gewünschten Rassetyp stehender Sohn des Revisor mit schönem Gesicht und enormer Ausstrahlung. Im Körper wirkt er noch jugendlich bei ausgewogenen Proportionen. Sein Fundament ist trocken, auf hartem Boden zeigte er sich genügend korrekt. Sein leichtfüßiger Trab bietet eine großzügige Bewegungsmechanik mit viel Schub bei genügend Elastizität. Sein räumender Schritt wird noch an Tactsicherheit gewinnen. Die knapp gewordene R-Linie kann er gut verstärken.



Mondeo (SchwK), Brauner – Jungprämienhengst

v. LVV Modem a.d. StPrSt. Amelie v. Riegel/Moritz/Wirts-Diamant
Z. Werner Blattert, Bonndorf; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Mit Mondeo erhielt ein brauner Hengst ein positives Körergebnis. Der kräftige Hengst präsentierte sich mit viel Kaltbluttyp und bereits sehr viel Hengstausdruck. Im Körper besticht er durch groß angelegte Partien, einer mächtigen Schulter und einer gut bemuskelten Kruppe. Sein Fundament istkräftig und korrekt. Im Trab bewegt er sich fleißig, energisch mit aktiver Hinterhand bei sehr schöner Trabmechanik und immer locker. Der gelassene Schritt könnte etwas ergiebiger sein, im Charakter und Temperament ist

er angenehm.



Rotenberg (SchwK), Dunkelfuchs

v. Revisor a.d. StPr./L.St. Dolly v. Diflor/Wirts-Diamant/Milliardär
Z. Antoine Laschette, Stuttgart; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Dieser Revisorsohn verkörpert den sehr kompakten Schwarzwälder Kaltbluttyp, er präsentierte sich jedoch in etwas üppiger Ausstellungskondition aber mit viel Geschlechtsausdruck. Im Seitenbild fällt der gut bemuskelte etwas starke Hals ins Auge, der etwas mehr Länge haben dürfte. Auf dem Pflaster zeigte er sich korrekt. Auffällig ist der fleißige und taksichere Trab bei guter Selbsthaltung, der Schritt ist solide.

tung, der Schritt ist solide.



Wildbach (SchwK), Dunkelfuchs

v. Wilder Retter a.d. StPr./L.St. Hana v. Federweisser/Moritz/Adjutant
Z. Edwin u. Thomas Rombach, Titisee-Neustadt; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Mit Wildbach präsentierte sich ein kalibriger und in Typ, Körper und Bewegung deutlich vom Vater Wilder Retter geprägter Junghengst. Groß in den Körperpartien und mit viel Ausdruck ausgestattet, verfügt er über ein kräftiges Fundament. Bei seinen Grundgangarten ist besonders der Trab auffallend. Energisch im

Antritt mit immer aktiver Hinterhand zeigt er sich mit schöner Haltung und immer locker, im Schritt wird er zunehmend gelassener.

Abschließend ist zu bemerken, dass bei den gekörten Hengsten über die mütterlichen Pedigrees Blutanschluss zu Hengsten wie Diflor, Duden, Moritz, Milliardär, Riegel und Wirts-Diamant hergestellt ist. So kann der Kaltbluttyp und insbesondere der Rassetyp des immer noch gefährdeten Schwarzwälder Kaltblutpferdes konsolidiert und gestärkt werden.

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg
Manfred Weber – Zuchtleiter Kaltblut/Kleinpferde